

Herbst-Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Passau

15.10.2021, Spectrum Kirche, Passau

16.10.2021, Ortenburg, ev. Realschule

- Bericht des Vorsitzenden/des geschäftsführenden
Vorstandes -

Die Herbst-Vollversammlung des Diözesanrates steht in diesem Jahr unter dem Eindruck der ausklingenden Pandemie des Corona-Virus, dem Eindruck der Bundestagswahlen, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine neue Bundesregierung bringen werden, den bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen und den gestarteten synodalen Wegen auf Welt-, Bundes- und Diözesanebene.

Vor diesem politischen und kirchlichen Hintergrund wollen wir gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern im christlichen Glauben auf unserer Vollversammlung

„Gemeinsam auf dem Weg der Hoffnung“

weitergehen und uns neben gemeinsamen Gebet und Gottesdienst über den Stand der Reformbestrebungen unserer Kirchen informieren.

1. Planungen zur Entstehung der aktuellen Vollversammlung

Die Vorbereitung der Vollversammlung lag in der Hand einer Vorbereitungsgruppe, die sich mehrfach in Präsenz traf und das Konzept und die Methodik der Vollversammlung entwickelte und letztlich auch auf die Planungen für die Durchführung in Präsenz anpasste (Es musste anfänglich auch immer noch eine Videokonferenz mitgedacht werden.).

2. Rückschau auf unsere Sommer-Hybrid-Vollversammlung

Die Sommer-Vollversammlung mit dem Titel **“Es geht uns allen besser, wenn es allen besser geht! Christliche Perspektiven für eine gerechtere Welt“**, welche wir in Hybrid-Form durchführen konnten, befasste sich mit den sozialen Fragestellungen unserer Gesellschaft im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl. Als Gäste zur Diskussion von vorbereiteten Fragen aus den Sachausschüssen konnten wir Bundestagskandidaten von CSU, SPD, den Grünen und den Linken begrüßen.

3. Der pastoral-strukturelle Erneuerungsprozess in der Diözese Passau

- **Visitationen**

Die Visitationen wurden wieder aufgenommen und laufen derzeit im Dekanat Vilshofen.

- **Kommission für Neuevangelisierung**

Die Kommission für Neuevangelisierung traf sich im Juli 2021 erstmals wieder in Präsenz und besichtigte die Baustelle des „Home“/der Jüngerschaftsschule am Domplatz in der ehemaligen Pindl-Schule. Weitere Themen waren u. a. die

Entwicklungen während der Corona-Pandemie. Die nächste Sitzung findet Mitte November statt.

- **Bistumsrat (Dekanekonferenz mit Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes des Diözesanrates)**

Der Bistumsrat tagte letztmals im Juli 2021. Hauptthemen waren die „Strategischen Überlegungen“ und wie weiter damit umgegangen werden soll. Diese wurden nun mit der Einladung zu den Pastorkonferenzen im Oktober öffentlich gemacht und sollen nun möglichst breit in den Gemeinden bekanntgemacht werden. Weitere Themen waren aktuelle Entwicklungen, wie etwa die Finanzlage nach den Corona-Lockdowns und die Auswertung einer Studie zur Akzeptanz der Verwaltungszentren.

- **Strategiepapier/Strategische Überlegungen**

Der Entwurf von März 2021 wurde zwischenzeitlich mit dem Diözesanratsvorstand und den Verbändevertretern diskutiert und zahlreiche Änderungsvorschläge bzw. Stellungnahmen erarbeitet und durch die Redaktionsgruppe eingearbeitet. Durch die Verbreitung in den Gemeinden und ihren Gremien insbesondere auch nach den PGR-Wahlen im März 2022 soll noch eine breitere Basis geschaffen werden und Ergänzungen bis Ostern 2023 möglich bleiben. Dann soll an die Umsetzung der bis dahin erarbeiteten Überlegungen gegangen werden, wenngleich diese nie endgültig festgeschrieben sein sollen, sondern immer wieder an aktuelle Entwicklungen angepasst werden müssen.

4. Bericht aus dem Zentralkomitee (ZdK)

Das ZDK hat seit der virtuellen Frühjahrs-Vollversammlung nicht getagt.

Prof. Sternbergs Ankündigung, nicht erneut für das Amt des Präsidenten zu kandidieren, führt bei den Neuwahlen im November 2021 zu einer Neubesetzung des Präsidentenamtes.

Zwischenzeitlich hat auch Vizepräsidentin Kortmann angekündigt, nicht erneut zu kandidieren.

5. „Der Synodale Weg“: Vollversammlung Frankfurt II, 30.09-02.10.2021

Die zweite Vollversammlung fand mit einjähriger Verspätung und ausreichend Abstand im Messezentrum in Frankfurt am Main statt. Im Mittelpunkt der zweiten Vollversammlung stand die Textarbeit an Grund- und Handlungstexten der vier Synodalforen.

Atmosphärisch war nach den Emotionen und aufbrechenden Gegensätzen der ersten Vollversammlung im Februar 2020 ein besseres Klima zu verzeichnen und bei fast allen Teilnehmern das Bemühen zu spüren, gemeinsam etwas Gutes für die katholische Kirche erreichen zu wollen. Dennoch blieben kontroverse Positionen klar erkennbar. Interessant waren die Abstimmungen zu den einzelnen Texten in erster Lesung. Zeigten sie doch ein wenig, wie die Mehrheitsverhältnisse in der Vollversammlung aussehen könnten, wenn es zu den endgültigen Abstimmungen kommt. Bei ca. 210 Teilnehmern (von ca. 230 Mitgliedern) waren stets Mehrheiten im Bereich der oberen 60 % bis 75% zu verzeichnen. Es gab eine große „Mitte“ mit ca. 150 Mitgliedern und zwei Extreme mit je ca. 35 Mitgliedern, die je nach Fragestellung zusammen mit der Mitte stimmten.

Inhaltlich wurden die Grundtexte der Foren I, II und IV und Handlungstexte aus allen Foren bearbeitet.

Dabei hatten Antragskommissionen die zahlreichen Änderungsanträge zusammengefasst und Abstimmungsvorschläge vorbereitet. Alle Texte wurden mit Änderungen angenommen und zur Weiterarbeit in die Foren verwiesen.

Wichtige inhaltliche Aspekte waren:

- Die Überlegungen zu Synodalen Räten auf allen Ebenen der Kirche, um die Synodalen Beratungen auch nach dem Ende der Beratungen des Synodalen Weges fortzusetzen.
- Das Festhalten der Mehrheit an einer sakramentalen Ehe aus Mann und Frau (Forum IV).
- Die Überlegungen zu Amtszeitbegrenzungen.
- Die Überlegungen zu Selbstverpflichtungen der Bischöfe, um bestimmte Aspekte unabhängig von den kirchenrechtlichen Rechten der Bischöfe umsetzen zu können.
- Die Ermöglichung der Laienpredigt auch an Sonntagen u. v. m.

Die einzelnen Papiere und Vorschläge können alle auf der Homepage des Synodalen Weges www.synodalerweg.de nachgelesen werden, auch die Abstimmungsergebnisse zu den bereits in erster Lesung behandelten Texten. Es werden bei den kommenden Vollversammlungen weitere zweite und dritte Lesungen folgen (Februar und September 2022).

Eine Verlängerung des Synodalen Weges bis in den Februar 2023 wird momentan von DBK und ZDK geprüft.

Bedauerlich war, dass bei der in der Mitte der Tagung stattfindenden Messfeier einige wenige Bischöfe nicht gemeinsam Eucharistie feiern wollten und die Vollversammlung verließen, um andernorts alleine Messe zu feiern – ein bedauerliches Verständnis von Eucharistie.

Auch das Ende der Versammlung ging durch die Medien: Wurde doch kurz vor Schluss plötzlich nicht mehr die für eine Beschlussfähigkeit notwendige Anzahl an Mitgliedern erreicht. Der Schwund an Mitgliedern im Saal war zwar nicht sichtbar, jedoch wurden daraufhin die letzten geplanten Abstimmungen nicht mehr durchgeführt und vertagt. Für weit angereiste Mitglieder wie die Passauer Delegation war dies natürlich ärgerlich, hatten wir aufgrund der Zugverbindungen nach dem offiziellen Ende im Gegensatz zu den vorab abgereisten Mitgliedern noch eine lange Heimreise bis nach Mitternacht auf uns zu nehmen.

Das Präsidium des Synodalen Weges zog dennoch eine positive Bilanz der Vollversammlung Frankfurt II:

So betonte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und Präsident des Synodalen Weges, Prof. Dr. Thomas Sternberg: „Ich bin mit großen Bedenken nach Frankfurt am Main gefahren, aufgrund der unterschiedlichen Positionen von Synodalen und der Menge von Beratungsgegenständen. Aber: Frankfurt II hat gezeigt: Synodalität - Zusammenarbeit ist möglich. Es waren faire Debatten und konstruktive Auseinandersetzungen. Ich bin froh, dass wir eine ruhige Darstellung auch von kontroversen Positionen erlebt haben“, so Prof. Sternberg.

Alles in allem macht der Synodale Weg und die Art und Weise der Zusammenarbeit aber sehr zuversichtlich im Hinblick auf zu erreichende überfällige Reformen in der katholischen Kirche. Die Entwicklungen bleiben spannend!

6. Gesprächsforen zum Synodalen Weg in der Diözese Passau

Zwischenzeitlich haben hierzu vier Foren stattgefunden (am 16.01., 16.04., 16.07. und 08.10.2021), die ersten beiden per Videokonferenz, die späteren in Präsenz mit den Vorstandsmitgliedern, Dekanatsratsvorsitzenden und Verbandsvorsitzenden.

Ziel ist es, den Synodalen Weg in die Diözese Passau und die Pfarreien zu bringen. Dabei wird zu Beginn insbesondere das Thema Macht und Gewaltenteilung aufgenommen und versucht, dies auf pastoraler Ebene in Gemeinde oder Verband aufzugreifen.

Bisher wurde ein Thesenpapier (das in der Vollversammlung aufliegt) erarbeitet und aus diesem insbesondere die Aspekte aus dem dritten Teil in einen gemeinsamen Brief von Bischof Dr. Stefan Oster und dem Diözesanratsvorsitzenden an die Pfarrgemeinderäte übernommen, mit dem diese aufgefordert werden, sich Gedanken über ein Leitbild für ihre Pfarrei zu machen. Bitte bringen Sie diese Ideen aus den Gesprächsforen in Ihren Gemeinden unter die Leute und aktivieren Sie die Pfarrgemeinderatsmitglieder, sich weiter zu engagieren bzw. potentielle Kandidaten, sich neu zu engagieren.

Beim vierten Forum am 08.10.2021 wurde in die Gedanken von Papst Franziskus zum universellen synodalen Weg eingeführt und überlegt, wie wir das nächste geplante Gesprächsforum im Januar (21.01.2022) inhaltlich gestalten können.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gilt unser ganz herzlicher Dank für die zeitintensive Bearbeitung der Thesen und das Mitgestalten der Tagesordnung für die Foren.

Den Moderatoren von der Gemeindeberatung Karin Rotherer und Lothar Wimberger sei ebenso ein ganz herzlicher Dank für die zeitintensive Unterstützung und Beratung ausgesprochen.

7. Bericht Landeskomitee

Dieses hat seit der Sommer-Vollversammlung nicht getagt.

Die nächste Vollversammlung findet am 12./13.11.2021 in der Diözese Passau in Burghausen bzw. Halsbach statt.

8. Pfarrgemeinderatswahlen am 20. März 2022

- Die Informationsmappen zur PGR-Wahl werden kommende Woche verschickt.
- Derzeit laufen in den Dekanaten auch die Informationsabende mit Peter Oberleitner.
- Bitte beachte Sie die Bestellfristen für die Werbematerialien der Pfarreien in der Mappe.
- Bei Fragen können Sie sich an das Referat Pfarrgemeinderatsarbeit wenden.
- Eine gute Wahlbeteiligung hängt auch von einer gut gefüllten KandidatInnenliste ab. Es wird immer mehr zu einer Herausforderung, ausreichend Frauen und Männer zu gewinnen, die sich für eine PGR-Kandidatur bereit erklären. Auch wenn die Wahl erst im kommenden Jahr stattfindet, empfiehlt es sich daher **dringend, schon jetzt** Ausschau nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu halten.

9. Ausblick

Für die Frühjahrs-Vollversammlung planen wir derzeit mit einer Vorbereitungsgruppe entsprechend unserer Verabredungen wieder ein politisches Thema und zwar zur katholischen Soziallehre. Wir wollen uns mit dem Umbau des Sozialstaates und der damit einhergehenden Konsequenzen auseinandersetzen. Hier möchten wir auch und gerade die Sozialverbände mit einbeziehen.

Wir gehen heute davon aus, dass die Frühjahrs-Vollversammlung 2022 ebenso wie die Herbst-Vollversammlung wieder in der bisher gewohnten Weise in Präsenz stattfinden können und hoffen auf den bis dahin hoffentlich erreichten Impfschutz für alle Teilnehmer. Genaueres wird sich dann im neuen Jahr sagen lassen. Hier bleibt die Entwicklung der Pandemie und der gesetzlichen Vorgaben abzuwarten.

Wir werden Sie wieder rechtzeitig informieren und alles versuchen, um eine persönliche Begegnung wieder zu ermöglichen. Die Entscheidung werden wir bei unseren Vorstandssitzungen im neuen Jahr treffen. Als Tagungsort für den Fall einer Präsenzvollversammlung ist Passau vorgesehen.

12.10.2021

Markus Biber